

Sorge um Alten Botanischen Garten

Mitglieder des Freundeskreises lehnen Beleuchtung und Südeingang ab

Marburg (rsr). Im 29. Jahr seines Bestehens hat sich der Freundeskreis Alter Botanischer Garten Marburg erstmals im Musizierhaus der Universität zur Jahreshauptversammlung getroffen. Der neue Universitätspräsident Prof. Dr. Thomas Nauss hatte dem Verein auf Anfrage diese Möglichkeit eröffnet.

Bei aller Freude über den Versammlungsort bereitete die Zukunft des Gartendenkmals in der Mitte der Stadt den anwesenden 22 Vereinsmitgliedern jedoch einige Sorgen. Insbesondere der von der Universität geplante Südeingang samt Verbindungsweg zur neuen Bibliothek sowie eine vorgesehene Beleuchtung der Wege im Alten Botanischen Garten gefährden nach Einschätzung etlicher Redner den besonderen, auch für die Vogelwelt vorteilhaften Charakter des Gartendenkmals.

Hohe Fluktuation durch den Garten befürchtet

Entsprechende Vorstöße des Naturschutzbundes (NABU) Marburg fanden daher deutliche Unterstützung bei den Freundeskreis-Mitgliedern. Vorstandsmitglied Hartmut Möller erklärte, bei einer Vollbesetzung der neuen Seminarräume



Der Freundeskreis Alter Botanischer Garten hat das Musizierhaus der Philipps-Universität für seine Mitgliederversammlung genutzt.
Foto: Klaus-Peter Andrießen

auf dem Sprachatlas-Gelände sei dort mit bis zu 1.000 Menschen am Tag zu rechnen. Und ein großer Teil von ihnen könne den kürzesten Weg durch den Garten nehmen.

Zur Frage, ob und wie die Wege im Garten besser befestigt werden können, ergab sich dagegen kein einheitliches Meinungsbild. Während die Naturschützer eine wie auch immer geartete Bodenversiegelung grundsätzlich ablehnten, erhofften sich andere Teilnehmer ein bessere Begehbarkeit vor allem bei nasser und kalter Witterung.

Immer wieder kaputte Bänke

Darüber hinaus beklagt der Freundeskreis auch in diesem Jahr wieder einen zunehmenden Vandalismus im offenen zugänglichen Alten Botanischen Garten. So berichtete Schatzmeisterin Susan Gildersleeve, dass seit Januar bereits mehr als 1.000 Euro ausgegeben werden mussten, um die ramponierten Sitzbänke herrichten zu lassen. Die von Bürgern gestifteten Bänke waren ins Wasser geworfen, angebrannt oder auch mit Farbe besprüht worden.

Pläne zum 30. Geburtstag

Im kommenden Jahr blickt der Freundeskreis auf sein 30-jähriges Bestehen zurück. Im Jubiläumsjahr wollen sie ihre Bemühungen um das Kleindorf im Herzen Marburgs verstärken, das nicht nur Denkmal und Aufenthaltsort ist, sondern im Sommer für eine Senkung der Innenstadt-Temperatur sorgt. Gegenüber den Vorstand hat Universitätspräsident Nauss erklärt, er wolle sich dafür einsetzen, dass der Garten im Rahmen eines Studienmoduls zu einer Klimastation wird.